

INHALT

VORWORT 6



STATISCH/MOBIL 10

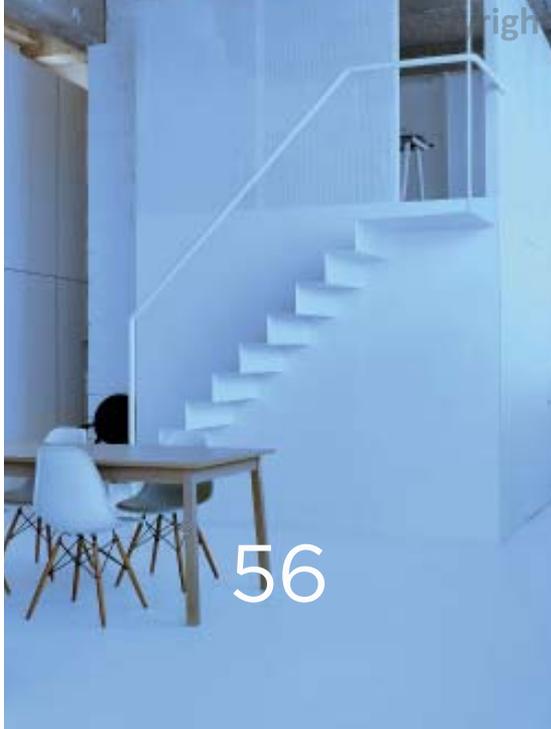
HORIZONTAL/VERTIKAL 56

KLAPPLÖSUNGEN/RAUMTEILER 112

POP-UPS/NISCHEN 164

INTEGRIERT/ISOLIERT 214





56

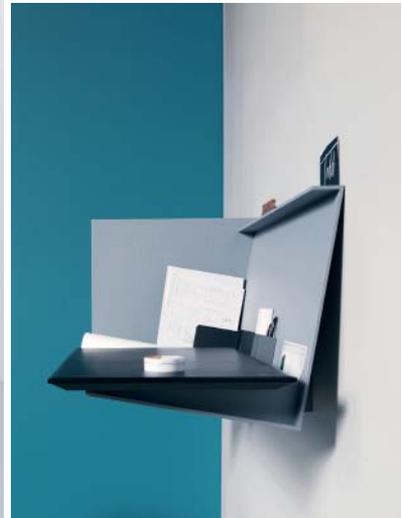


112



214

ÜBERSICHT DER PROJEKTE 266
VERZEICHNIS DER DESIGNER 271
BILDNACHWEIS/IMPRESSUM 272



DESK PAD

ERIC DEGENHARDT
BOEWER.COM

Mit dem wandhängenden Schreibtisch des deutschen Designers Eric Degenhardt lässt sich mit einfachsten Mitteln ein kleiner Arbeitsplatz schaffen. Eine Seitenwand, die rechts oder links angebracht werden kann, verringert Ablenkungen. In eine Lücke zwischen der mit Leder bezogenen Arbeitsfläche von 1 m Länge und

50 cm Tiefe können Bücher oder Unterlagen gesteckt werden, unter der Platte befindet sich ein Aufbewahrungsfach. Mit der integrierten Bücherstütze, dem Stifthalter und der Steckdosenleiste ist Desk Pad eine Kombination aus traditionellen und modernen Elementen.

LONGUE

MASSIMO MARIANI
TARGAITALIA.IT

Der in England lebende Designer Massimo Mariani hat dieses Modulsystem für die Anforderungen eines häuslichen Arbeitsplatzes entwickelt. Um Wandfläche effizient zu nutzen, hat er drei länglich-rechteckige Wandmodule entworfen, die durch eine »Buchstütze« aus Aluminium verstärkt sind. In die Module in Längen zwischen 3 und 1,6 m können Büroutensilien gestellt oder Kästen in verschiede-

nen Größen und Farben sowie eine Schreibplatte und Schubladen eingeschoben werden. Alle Einschübe sind mit Filzgleitern ausgestattet, damit man sie leicht bewegen kann, um die optimale Anordnung und Verkabelung von Leuchten, Computern und Druckern zu gewährleisten. Die Module eignen sich nicht nur für den Arbeitsplatz, sondern auch für andere Zwecke in der Wohnung.







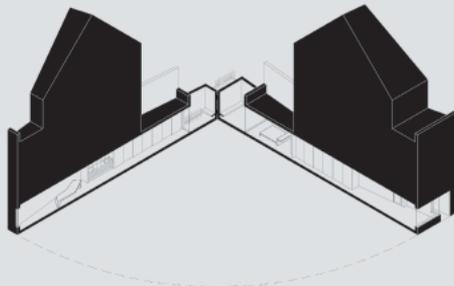
22 m² APARTMENT

A LITTLE DESIGN
TAIPEH, TAIWAN

Mit nur 22 m² ist dieses winzige Apartment kleiner als viele Hotelzimmer. Dennoch waren Designerin Szu-Min Wang und ihr Klient – der beruflich oft auf Reisen ist – der Ansicht, dass zuhause »der Raum so wichtig ist wie die Funktion«, anders als in Räumen, die nur für kurze Aufenthalte konzipiert sind. Ziel des Umbauvorhabens war darum, möglichst viel freien Raum zu schaffen, ohne bei Größe und Funktion der Möblierung [einschließlich einer Badewanne in Standardgröße] Abstriche zu machen. Die 3,3 m hohe

Wand wurde komplett genutzt. Unten sind Kleiderschänke eingebaut, darüber Bücherregale, die teilweise von der Galerie erreichbar sind, teilweise mithilfe einer Schiebeleiter. Der Schreibtisch befindet sich auf der Galerie. Der geteilte Tisch im Wohnbereich kann entweder wie ein Tresen an der Wand stehen oder zum Essen oder Lesen in den Raum ragen. Eine Lampe mit langem Schwenkarm kann den Tisch oder die daneben stehende Truhenbank beleuchten.

copyrighted material



copyrighted material

LOFT MM

C.T. ARCHITECTS
BILZEN, BELGIEN

Der Auftraggeber von C.T. Architects war noch nicht 30 Jahre alt, litt aber nach einem schweren Autounfall an verschiedenen Behinderungen, die ihm alltägliche Tätigkeiten stark erschwerten. Dennoch wollte er ein unabhängiges Leben führen können. Für sein neues Domizil wurde eine ehemalige Autowerkstatt mit Lagerraum in eine Loftwohnung umgebaut. Auf nur 3 m Breite, aber 30 m Länge wurde eine Reihe von maßgeschneiderten Räu-

men mit zunehmender Privatheit geschaffen – vom Wohn-/Esszimmer bis zum Schlafrum. Dort befindet sich ein sachliches, verstellbares Bett, dessen abgewinkeltes Kopfteil als Arbeitsplatz dient. Schalter zur Fernbedienung des Betts und anderer elektronischer Geräte sind in eine schwenkbare Leuchte integriert, die je nach Bedarf dem Bett oder dem Schreibtisch Licht spenden kann.



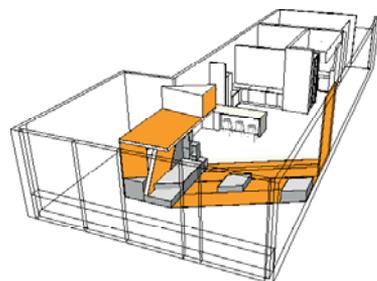


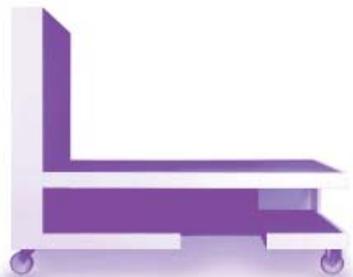
WRITER'S BLOCK

CHA:COL
LOS ANGELES, KALIFORNIEN

Mit ihrem Design für einen Wohn-Arbeits-Loft im Künstlerviertel von Los Angeles haben die Architekten Apurva Pande und Chinmaya Misra eine Stadtoase geschaffen, in der die Besitzer – sie Schriftstellerin und Pianistin, er Spieledesigner – zwischen ihren häufigen Reisen konzentriert einzeln oder miteinander arbeiten können. Die gesamte Einrichtung wurde um einen Mittelblock herum angeordnet, der als Raumteiler und Mehrzweckmöbel fun-

giert. Die Konstruktion besteht teilweise aus Eichenfurnier und spielt auf Interessen der Bewohner an, vor allem auf die komplexen Labyrinth des Spiels Monument Valley. Misra erklärt in seinem Kommentar für das Magazin *Dwell*, der Block könne als »Entspannungsmöbel, Rückzugs- und Arbeitsplatz oder einfach als Platz, an dem man sitzen und nachdenken kann« genutzt werden.





LUOTO

SAMI RINTALA
DANESEMILANO.COM

Mit seinem mobilen Mehrzweck-Design will Architekt Sami Rintala die effiziente Nutzung kleiner Wohnungen verbessern. Es ist für Studenten und andere Personen konzipiert, die in einem Raum arbeiten und schlafen müssen. Luoto besteht aus einem Schreibtisch, einem Bett und Regalen, alles auf einer Fläche von 2,2 x 1,2 m. Die Schreibtischplatte kann auch als Liege zum Lesen und Entspannen

genutzt werden, das Regal dient als Leiter, und unter dem Schreibtisch befindet sich Stauraum. Das 2 m hohe Stück Mikro-Architektur ist mit Rollen ausgestattet, sodass es am Tag zum Arbeiten ans Fenster oder nachts in eine ruhige Ecke geschoben werden kann.



GRAN VIA

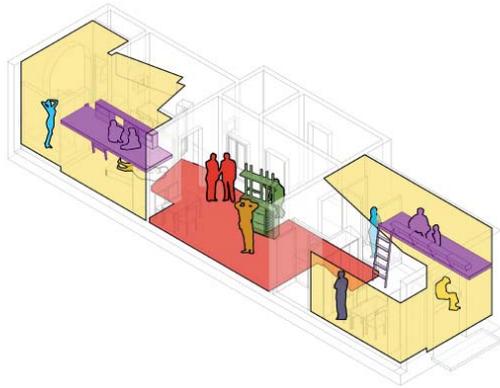
ANNA & EUGENI BACH
BARCELONA, SPANIEN

Wegen des unvorteilhaften Grundrisses wurde in dieser 70 m² großen Wohnung in Barcelona ein erhöhter Arbeitsplatz mit einem an der Decke aufgehängten Schreibtisch eingerichtet. Die Bewohner wollten gern zwei Schlafzimmer auf der Fassadenseite der Wohnung behalten. Die restliche Wohnung – ursprünglich drei Räume mit Tageslicht von der Terrasse und zwei fensterlose Flure – sollten für Wohnbereich, Küche, Essplatz und einen Arbeitsplatz genutzt werden. Die Architekten Anna und Eugeni Bach ließen

Wände entfernen, sodass man nun beim Betreten der Wohnung direkt in einen offenen Mehrzweckraum mit gutem Tageslicht tritt. Die stattliche Deckenhöhe erlaubte es, die Küche in einen Kubus aus Holz einzubauen, dessen Dach als Arbeitsplatz und gelegentlich als Gästeschlafplatz dient. Da der Kubus in einer Ecke liegt, bleibt reichlich Platz für einen großzügigen Wohn- und Essbereich.









SUSALOON

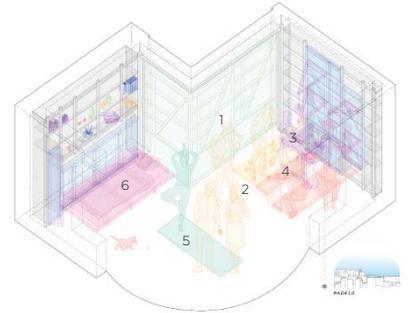
ELII
MADRID, SPANIEN

Das spanische Architektenkollektiv elii – ein Akronym für »everyday life invents itself« – hat in der Wohnung eines Klienten ein Zimmer so umgestaltet, dass auf 23,5 m² ein flexibler Raum mit mehreren Funktionen entstand. Um das zu erreichen, wurde die gesamte Aufteilung der Wohnung an den Lebensstil des Bewohners angepasst. Überflüssige Trennwände wurden entfernt [und dadurch eine großartige Aussicht gewonnen], dann wurden verschiedene Klappmöbel und Schiebe-

paneele eingebaut. Jetzt stehen in einem Raum ganz nach Bedarf ein Arbeitstisch, ein langer Esstisch oder ein Bett für einen Überraschungsgast zur Verfügung. Die Paneele können Sichtschutz bieten oder, wenn sie nicht benötigt werden, in die Wand geschoben werden. Auch die anderen Möbel lassen sich vor die Regale auf beiden Seiten des Raums klappen, falls der Bewohner viel Platz für Shiatsu-Übungen oder eine Party braucht.



- 1 MOVING PANELS
- 2 PARTY TIME
- 3 WORKSPACE
- 4 DINING ROOM
- 5 SHIATSU
- 6 SURPRISE GUEST





RENOVATION IN BRIXEN

PHILIPP KAMMERER & MARTIN EGGER
BRIXEN/BRESSANONE, ITALIEN

Die Besitzer dieser zweigeschossigen Dachwohnung wünschten sich einen zusätzlichen Raum, der als Arbeits- oder Gästezimmer genutzt werden sollte und über Stauraum verfügte. Weil das Haus in einem dicht bebauten Wohngebiet liegt, achteten die Architekten Philipp Kammerer und Martin Egger darauf, möglichst wenige Veränderungen am Dach vorzunehmen und für maximalen Sichtschutz zu sorgen. Der neue Raum nimmt das

L-förmige Obergeschoss ein und schließt sich an das bereits vorhandene, großzügige Wohnzimmer an. Die Eingangstür ist die einzige Öffnung, die der neue Raum nach außen hat – abgesehen von einem Lichthof, in dem ein Baum wächst. An einer Seite wurde aus vorgefertigten Holzteilen eine Schrank- und Regalwand eingebaut. Die andere Seite lässt verschiedene Nutzungen zu und dient momentan als Arbeitsplatz.



copyrighted material



238 INTEGRIERT / ISOLIERT

copyrighted material



ARTILLERY MANSIONS

FORMSTUDIO
LONDON, GROSSBRITANNIEN

Die Architekten von FORMstudio haben in einer »typischen Standardwohnung« eine Wand entfernt, um die Fläche des Wohnungsflurs besser zu nutzen und die Lichtverhältnisse in der Wohnung zu optimieren. Als Raumteiler wurde in den neuen, offenen Wohnbereich ein Block eingefügt, der einen Stützpfeiler verbirgt und die Einrichtung eines Arbeitsplatzes ermöglichte. Auch Brandschutzvorschriften konnten damit auf elegante Weise

erfüllt werden. Der Büroblock schirmt die Küche ab, sodass von Schlafzimmern und Wohnbereich ein Fluchtweg entsteht, und ist zudem mit diskreten Brandschutztüren ausgestattet. Diese schützen den Fluchtweg und können auch genutzt werden, um die Schlafräume von der Küche und dem Wohnbereich abzutrennen.